

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Blankenese mit Pfahlewern

Endlich regt sich was in Blankenese. Die Weihnachtszeit fand ohne Schnee und Christkind in Blankenese statt. Dafür mit etlichen beleuchteten Pfahlewern. Sogar in den Fenstern der privaten Häuser sah man die alten Segelkähne. Mal was anderes.

Titelbild: B. Harders / Text: Heiner Fosseck,
mehr dazu auf Seite 5.

Inhalt:

BBV-Weihnachtsfeier	2	In der Weihnachtsbäckerei	6
Editorial	3	Blankenese ohne Radwege	6
BBV-Neumitgliedertreffen	3	Mit Mülltrennung Geld sparen	8
Ortskern Blankenese	4	Schatzmeister unter sich	9
Blankenese mit Pfahlewern	5	Termine in Blankenese	11
BBV-Klönsnack im Bunten Haus	5	Termine Bürger-Verein	12



Weihnachtsfeier auf dem Süllberg



Fotos: Benjamin Harders

Auch mit deutlich über 90 Jahren hat Herr Helmut Wichmann seine Kontakte genutzt, um bei Herrn Hauser, dem Herrn des Süllbergs, die Weihnachtsfeier des Blankeneser Bürger-Vereins im großen weihnachtlich geschmückten Festsaal zu ermöglichen. Dem Anlass entsprechend haben sich die 58 Gäste auch in festliche „Schale“ geworfen.



Gleich bei der Begrüßungsrede von Herrn Prof. Dr. Jürgen Weber wurden wir darüber informiert, dass der Altersdurchschnitt der Mitglieder des Blankeneser Bürgervereins 73,8 Jahre beträgt. Das anscheinend auch nur, weil das jüngste BBV-Mitglied Louis, der auch auf der Weihnachtsfeier anwesend war, gerade mal zehn Monate alt. Sonst wäre der Altersdurchschnitt wohl noch höher.

Herr Weber stellte uns Frau Harmstorf vor, die im neuen Jahr unsere gutbewährte Frau Silvia Both ablöst. Damit das nun reibungslos vonstat-

ten geht, wurde Frau Harmstorf gründlich von Frau Both eingearbeitet. Alles ist gut. Die beiden Damen bekamen von Herrn Weber jeweils einen opulenten Blumenstrauß überreicht. Als Dank an Frau Both wurde ihr noch ein Buch über die Hamburger Geschichte übergeben.

Herr Weber, der nun schon über 10 Jahre die Geschicke des Blankeneser Bürger-Vereins als Vorstandsvorsitzender verantwortet, teilte uns mit, dass wir ca. 450 Mitglieder im Verein haben. Diese Zahl ist über die Jahre etwa gleich



geblieben. Im Februar 2017 war das obligatorische Neumitgliedertreffen im Witthüs.

Er beklagte die Untätigkeit des Hamburger Denkmalschutzes am Beispiel des Katharinenhofes und des Musenstalles, die seit 2005 leer stehen. Gegen ein Spottgeld wurde einem weitgehend unbekannten Investor der Katharinenhof an



Hand gegeben, der die Bauruine nun für Unsummen verkaufen will. Wenn das kein Skandal ist?

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten. Das Bunte Haus, ein Treffpunkt und Begegnungsstätte für Flüchtlinge und Blankeneser wurde mit privater Hilfe am Eingang des Hesse Parks eingerichtet. Hier

werden neuerdings auch alle 2 Monate die BBV-Klönschnacktreffen abgehalten.

Im neuen Jahr werden die Häuser für Flüchtlinge fertiggestellt sein und Anwohner im Björnsonweg werden sich ehrenamtlich für die Flüchtlinge engagieren.



Forts. auf S. 3

Der Streit um die Gestaltung des Ortskerns Blankenese ist weitgehend ausgeräumt, und die Blankenenser wollen nun gemeinsam die Bautätigkeiten begleiten.



Etwas verspätet kam der Blankenenser Männerchor zur Aufführung. Besinnliche Lieder wurden gesungen und bei „Leise rieselt der Schnee...“ sangen doch viele mit. Das war schön.

Der Süllberg ließ Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck auffahren. Die Stimmung war gut.

Jeder bekam ein Büchlein mit dem erstaunlichen Titel „Als Blankenese Hauptstadt wurde“ von Herrn Weber persönlich als Weihnachtsgeschenk überreicht. Die Autoren Maike und Ronald Holst waren die Verfasser.



Silvia Both erzählte eine adventliche Geschichte über einen begriffsstutzigen Polizeibeamten und dem Weihnachtsmann.



Der Weihnachtsmann kam persönlich zu unserer Weihnachtsfeier vorbei, hatte seine Rute daheim gelassen und beschenkte Geburtstagskinder, die in diesem Jahr 70, 80 oder 90 Jahre geworden sind.



Punsch und Glühwein wurden kredenzt und lösten die Zungen, denn man hatte sich viel zu erzählen. Kurz nach 21 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diese schöne Veranstaltung!

Heiner Fosseck ■

Editorial

Ihnen ein glückliches Jahr 2018!

Wir starten das Jahr 2018 mit der neuen BBV-Ausgabe und informieren Sie weiterhin über die wichtigen BBV-Ereignisse, aktuellen Themen in Blankenese und Umgebung. Wir freuen uns auch weiterhin über Beiträge von unseren BBV-Mitgliedern.

Auf den traditionellen Bericht des BBV-Vorstands zum Jahreswechsel 2017/2018 müssen wir in dieser Ausgabe aufgrund der plötzlichen Erkrankung des 1. Vorsitzenden leider verzichten. Wir wünschen Herrn Prof. Dr. Jürgen Weber eine schnelle Genesung!

Über die BBV-Weihnachtsfeier berichten wir auf Seiten 2 und 3.

Im Februar 2018 findet wieder ein Neumitgliedertreffen des Bürger-Vereins statt. Eine persönliche Einladung wird rechtzeitig verschickt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

Über den Marktgemeinschaftshaus informieren wir Sie auf Seite 4.

Auf Seiten 6 und 7 berichtet Benjamin Harders über Radwege in Blankenese.

Die aktuellen Informationen zu der BBV-Reise nach Belgien finden Sie auf Seite 10.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein glückliches Jahr 2018!



Bleiben Sie uns gewogen...

Ihre „Blankenese“-Redaktion ■

Neumitgliedertreffen 2018

Liebe Neumitglieder,

wir begrüßen Sie alle ganz herzlich und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und viele gemeinsame Erlebnisse.

Der Vorstand wird Sie traditionell im Februar des Jahres 2018 zu einem gemeinsamen Kennenlernen einladen und Ihnen berichten, welche Aufgaben den BBV gerade bewegen.

Wir würden uns auch freuen, wenn Sie Lust und Zeit haben, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen.

Die Einladung zu dem Neumitglieder-Treffen werden wir Ihnen Ende Januar persönlich übersenden.

MaSpi ■

Anmerkung von der BBV-Redaktion:

Wir heißen neue BBV-Mitglieder herzlichen willkommen (vgl. Seite 11).

Aktuelles aus dem BBV-Vorstand

Aus gesundheitlichen Gründen kann Herr Prof. Dr. Jürgen Weber z.Z. die Aufgaben des 1. Vorsitzenden nicht wahrnehmen.

Der Vorstand bemüht sich derzeit um eine Lösung.

Helmut Wichmann ■
Stellvertr. Vorsitzender

Auszug aus dem PROTOKOLL Arbeitskreis Ortskernumgestaltung vom 27.09.2017

(vorgelegt zur Veröffentlichung von Herrn Heiner Krause, Stellv. BBV-Vorsitzender):

„TOP 4 Stand Marktgemeinschaftshaus

Herr Pusch (Sprinkenhof AG) stellt den aktuellen Planungsstand zum Marktgemeinschaftshaus und das Raumkonzept vor. Die Sprinkenhof AG ist als Verwalter zuständig für alle gewerblichen Bau- und Liegenschaften der FHH. Die Fläche und das Marktgemeinschaftshaus stehen zwar im Eigentum des BA; die Sprinkenhof AG übernimmt laut Sondernutzungsvertrag jedoch auch in diesem Fall die Vermietung der Flächeneinheiten und kann daher Beschränkungen hinsichtlich des potenziellen Mieters (bspw. Verbot des Alkoholausschanks) vorgeben.

In der baulichen Gestaltung ist eine rechteckige und zweckmäßige Gebäudekubatur mit möglichst wenig Nebenflächen (Flur etc.) vorgesehen, die sich in die Umgebung einfügt und deren Räume – mit Ausnahme der Gewerbeinheit – flexibel nutzbar sind.

Erste Kostenschätzungen gehen von einem Kostenumfang in Höhe von rd. 325.000 Euro aus. Für den Entwurf wird in den kommenden Wochen ein beschränkter Wettbewerb durchgeführt, dessen Auslobungstext noch mit dem AK abzustimmen ist. Für die zeitliche Planung ist eine Umsetzungsphase von einem Jahr nach Erhalt der Baugenehmigung realistisch. Für die Zeit während der Bauphase regt der AK die Aufstellung eines Containers für den Marktmeister und die öffentlichen Toilettenanlagen an.

Die monatlichen Einnahmen aus Miete müssten zur Finanzierung des Projekts für die Sprinkenhof AG bei rd. 1.800 Euro pro Monat liegen. Aktuell gibt es Bestrebungen seitens des AK Ortskern, aus weiteren öffentlichen Töpfen eine Co-Finanzierung zu erwirken (bspw. Barrierefreiheit, WC-Anlagen über BUE/Stadtreinigung). Die Kalkulation seitens der Sprinkenhof AG würde sodann erneuert werden.

Wie groß das Gebäude tatsächlich sein wird ist noch im Detail abzustimmen. Aktuell beinhaltet das Raumkonzept für den Neubau auf einer Nutzfläche von rd. 90qm gemeinschaftlich nutzbare Räume (rd. 30-40qm), das Büro des Marktmeisters (rd. 10qm), einen Raum für den Blankeneser Bürgerverein (rd. 14qm), öffentliche Toiletten (rd. 16qm) und eine Gewerbeinheit (rd. 30qm). Die Räume des Bürgervereins, die Gemeinschaftsfläche und das Büro des Marktmeisters sind zum Wochenmarkt ausgerichtet, Gewerbeinheit und öffentliche WCs befinden sich rückseitig. Die WC-Anlage sollte – wenn möglich zumindest während der Marktzeiten - kostenfrei nutzbar und mit Wickeltischen ausgestattet sein. In der baulichen Ausführung schlägt der AK vor, je ein barrierefrei hergestelltes WC für Damen und Herren einzuplanen. Die endgültige Anzahl der Toiletten ist noch festzulegen.

Als Mieter des Hauses sind aktuell der BBV, ein Gewerbieter (z.B. Kiosk) und das Bezirksamt-Altona eingeplant. Die Verwaltung der Gemeinschaftsfläche,

die zu Marktzeiten als Aufenthaltsraum für die Marktbesucher genutzt werden kann, ist noch in einem Betreiberkonzept festzulegen. Die WCs werden in der Vermietung ggf. der Gewerbeinheit zugeschlagen, um umfassende Öffnungszeiten und die Reinigung gewährleisten zu können.

Das Markthaus sollte mit einem öffentlich zugänglichen WLAN-Zugang ausgestattet sein.“

Kritisch

Einigung Blankeneser Marktplatz



Fotos: Benjamin Harders

Der Berg kreite und gebar eine Maus.

In den lokalen Gazetten wurde Mitte November gemeldet, dass der neunjährige Streit um die Neugestaltung des Blankeneser Marktplatzes ausgestanden und eine Einigung gefunden wurde. Erleichterung in Blankenese und im Altonaer Rathaus.

Während längst schon Bagger und fleißige Handwerker den Platz vor dem Martiniblock und die Blankeneser Bahnhofstraße aufgerissen haben und gelben Klinker verlegt, kam die kaum erhoffte Sondermeldung aus Altona, dass eine Einigung in trockenen Tüchern sei.

Die beteiligten Blankeneser und interessierten Blankeneser Institutionen haben sich geeinigt, dass die Farbe der Pflasterung geändert wird. Die Schrgaufstellung von sieben Parkplätzen wird gecancelt und zwei Rasenstcke sollen den Marktplatz abgrenzen. Vor der Blankeneser Kirche wird der Mhlenberger Weg mit gleichen farbigen Klinker gepflastert. Auch ein Brnnlein soll fließen. In der Mitte des Marktplatzes soll ein kleiner Brunnen halb ins Erdreich versenkt werden. Natürlich so, damit die Marktbesucher nicht gestört werden.

ber die Ausgestaltung des Marktbrunnens kann also noch kräftig gestritten werden. Da schimpfe noch jemand über die hohe Politik in Berlin, dass die in monatelangen Sondierungsgesprächen keine Regierung bilden können.

Blankenese ist zufrieden und kann sich den wichtigen Dingen im Leben widmen, wie die Weihnachtszeit genießen.

Heiner Fosseck ■



Adventliche Posaunenklänge im Treppenviertel



Seit 1994 besteht die Blankeneser Gruppe der Großstadtmission im Blankeneser Treppenviertel. Am Anfang waren sehr große Vorbehalte in der Nachbarschaft wegen den neuen Bewohner. Die jungen Menschen mit Handicap und Behinderungen wollten einige der Blankeneser nicht als Nachbarn haben. Doch nach einer Versammlung im Pastorat der Blankeneser Kirche wurden die Vorurteile ausgeräumt.

Nach über 20 Jahren war es bei der Ansiedlung von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten aus dem Morgenland auch nicht anders. Die Blankeneser sind für Neues und Neubürger nicht immer sofort aufgeschlossen.

Seit 10 Jahren ist es nun schon gute Tradition, dass die Großstadtmission alle Freunde und Förderer, wie zum Beispiel den Blankeneser-Bürger Verein, zum Adventkaffee einlädt. Dazu kommt seit Jahr und Tag der Eidelstädter Posaunenchor nach Blankenese. Dann werden weihnachtliche Weisen gespielt und alle Zuhörer sollen kräftig mitsingen.

Das Wetter ist wie immer sehr regnerisch, oder es ist bitterkalt. Während die Posaunen das ganze Tal beschallen ist der Gesang der Gäste doch recht schütter.

Erst bei „O du fröhliche...“ und „Himmlische Heere jaulen dir Ehre“ kam der Gesang so richtig zur Geltung. Trotz tiefer Nase, eiskalten Händchen und kalten Füßen hielt das Publikum tapfer durch.

Dann ging es ab zur Kaffeetafel und zur Punschausgabe in der Küche. Hier kam man sich näher bei herrlichen Gebäck und Schnittchen. Auch die Nachbarschaft hatte sich viel zu erzählen. Einige der Bewohner kannte man vom Bus und von Ansehen.

Es waren etwa 50 Gäste anwesend und es war eine gelöste Stimmung.

Das war eine gute Veranstaltung der Großstadtmission. Vielen Dank!

Text/Foto: Heiner Fosseck ■

Blankenese mit Pfahleuern

vgl. dazu die Titelseite.

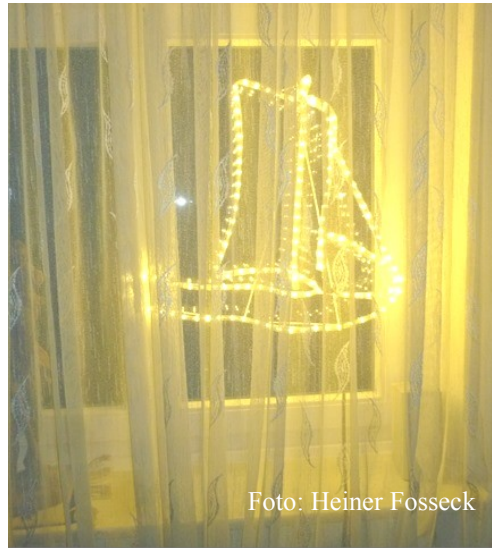


Foto: Heiner Fosseck ■



Foto: S. Both

Einladung zum BBV-Klönsnack



Die ersten vier Veranstaltungen „Klönsnack mit dem Blankeneser Bürgerverein“, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben, sind sehr gut bei unseren Mitgliedern und Gästen angekommen. Wichtig ist uns dabei auch, dass die alteingesessenen und neuzugezogenen Blankeneser sich untereinander vernetzen oder einfach mal miteinander klönen.

Unsere nächste Veranstaltung zum Thema „Einsatz für Blankenese, wo wollen wir uns engagieren?“ wird am

Sonnabend, dem 27. Januar 2018, um 15:30 Uhr

in den Räumlichkeiten des Bunten Hauses in Blankenese, Bahnhofstraße 30, stattfinden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer sich vorher in unserer BBV-Geschäftsstelle anmelden, damit wir in etwa planen können. Dankbar wären wir auch, wenn Sie Kekse mitbringen würden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

BBV-Vorstand ■

In der Weihnachtsbäckerei



Foto: Benjamin Harders

Am Winteranfang, den 21. Dezember 2017, lud die Bäcker- und Konditormeisterin Sabine Möller Blankeneserinnen und Blankeneser und natürlich die Mädchen und Buben zum Weihnachtssingen in die Backstube der Bäckerei Körner ein. Das ist schon einige Male mit Erfolg geschehen, aber diesmal war der Ansturm der Blankeneser enorm. Fast 70 Sangesfreudige aus Blankenese und drum herum folgten der Einladung von Frau Möller, geb. Körner.

Zuerst wurde sich gestärkt mit Stollen und Plätzchen aus der Bäckerei und auch Punsch natürlich ohne Alkohol wurde ausgeschenkt. In einer Hand Stollen und in der anderen Hand einen Becher mit Punsch sang man die adventlichen Lieder.



Wie auch nicht anders zu erwarten begann man mit „Der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zukowski, der mit seiner Gitarre den Gesang begleitete. Auf der Geige spielte ein gestandener Musiklehrer der Walddorfschule. Das war eine sehr hochkarätige Musikbegleitung, den Backwaren der Familie Körner wohl angemessen.

Die Kinder sangen fröhlich mit und verhielten sich sehr lieb. Auch der Gesang des Publikums war sehr schön. Man merkte, das sich alle



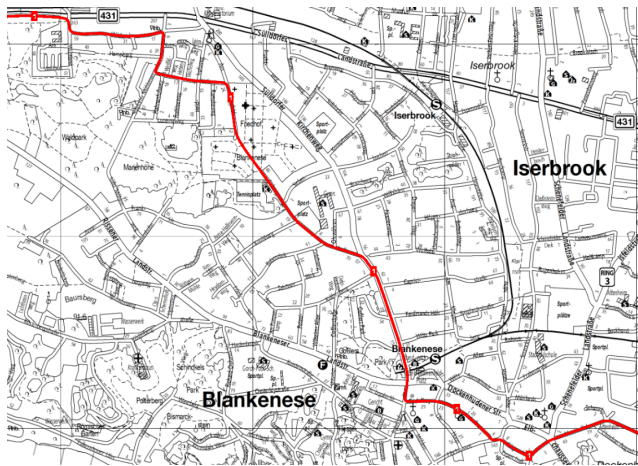
recht wohl fühlten. „Kling Glöcklein, klingelingeling“ und „O Tannebaum“ wurden erstaunlich textsicher bis zum letzten Vers gesungen. Sabine Körner las dann noch zwei weihnachtliche Geschichten vor.

Mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ klang der Abend besinnlich aus.

Danke, liebe Sabine Möller, für den schönen weihnachtlichen Abend zwischen Backofen und Teigrührmaschine.

Fotos/Text: Ursula Fosseck ■

Blankenese ohne Radwege



Verlauf der Veloroute, Fotos: Benjamin Harders

Wer mit dem Fahrrad durch Blankenese fährt, wundert sich vielleicht, dass es an den Hauptverkehrsstraßen keine Radwege gibt. Einzelne Radwegfurten, die Gehwege wie am Blankeneser Bahnhof miteinander verbinden, deuten immerhin darauf hin, dass das Wort Fahrrad bei den Verantwortlichen nicht gänzlich unbekannt ist. Ein alter, schmaler, 450 Meter langer Radweg befindet sich in der Sülldorfer Landstraße zwischen Am Krähenberg und Goßlers Park. In der Schenefelder Landstraße lösen sich die Radwege jeweils kurz hinter den Kreuzungen auf. Das Gleiche wird dort wohl auch von Fahrrädern erwartet. Radwege sind in Blankenese absolute Mangelware.

An fehlender Erkenntnis mangelt es indes nicht. Am wichtigsten ist es andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig zu sehen. Das Sicherheitsgefühl im Verkehr ist ebenfalls wichtig. Auch das Prinzip der in Hamburg verfolgten Vision Zero ist simpel. Die Infrastruktur und das Fahrverhalten sollen zum Ziel haben, dass es keine Verkehrstoten oder Schwerverletzte gibt. Eindrucksvoll ist der Unterschied, ob ein Kind 14 Meter vor einem 50 km/h oder vor einem 30 km/h schnellen Auto auf die Fahrbahn tritt. Bei 50 km/h wird es aufgrund der Reaktionszeit einen Aufprall mit voller Geschwindigkeit geben, bei 30 km/h kommt das Auto gerade rechtzeitig zum Stehen. Die Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit lässt allerdings auf sich warten.

Für Hauptverkehrsstraßen wie den Erik-Blumenfeld-Platz oder die Blankeneser Landstraße ist der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zuständig. Im Fokus steht das Erhaltungsmanagement von Straßen. Oftmals müssen Straßen komplett umgebaut werden, da sie nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen und Mindestanforderungen nicht erfüllen. Hierdurch werden Baumaßnahmen sehr aufwändig. Auch die Mitarbeiter der Tiefbauabteilung des Bezirksamts bemühen sich sichtbar die unterschiedlichen Aufgaben zu erfüllen, kommen aber scheinbar kaum hinterher. Die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht hat stets oberste Priorität. Zu den Aufgaben neu hinzugekommen ist das Ziel, die vor rund 20 Jahren beschlossenen insgesamt 280 km langen Velorouten bis zum Jahr

Forts. auf S. 7

2020 fertig zu stellen. Die Velorouten verlaufen sternförmig aus den Stadtteilen zum Rathausmarkt.

In Blankenese und Sülldorf führt die Veloroute 1 über die Straßen Manteuffelstraße – Mühlenberg – Gätgensstraße – Elbchaussee – Godeffroystraße – Blankeneser Bahnhofstraße – Sülldorfer Kirchenweg – Babendiekstraße – Eichengrund – Am Sorgfeld – Ehrenpreisstieg – Sülldorfer Mühlenweg – Wittland – Wüstland – Sülldorfer Landstraße nach Rissen. Im Dezember wurde im Verkehrsausschuss mitgeteilt, dass die Gätgensstraße als Fahrradstraße mit dem Zusatz „Anlieger frei“ gewidmet werden soll, um so den Kfz-Durchgangsverkehr zu verhindern. Am Falkensteiner Ufer sieht man, wie wenig Beachtung solche Schilder finden. Das Bezirksamt Altona hat angekündigt im Januar und Februar eine Bürgerbeteiligung zur Veloroute in Blankenese durchzuführen.

Mit der Fertigstellung der Velorouten geht es also voran. Doch abseits der Velorouten bleibt der Radverkehr offenbar auf der Strecke und Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit brauchen Jahre bis zur Umsetzung: Im Mai 2011 beschloss die Verkehrsbehörde, dass die Elbchaussee zwischen Dockenhudener Straße und Blankeneser Bahnhofstraße zur Tempo 30-Zone werden sollte. Im Mai 2014 analysierten hunderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des 2. Blankeneser Schülerkongresses Gefahrenpunkte, erarbeiteten konkrete Verbesserungsvorschläge und reichten diese beim Bezirksamt ein. Im September 2016 traf ich mich für den ADFC mit der Tiefbauabteilung und den Straßenverkehrsbehörden am Erik-Blumenfeld-Platz, um eine Verbesserung der Radverkehrsführung zu erreichen. Auch andere Blankeneser setzten sich bislang erfolglos für den Radverkehr rund um den Bahnhof Blankenese ein. Auch die beschlossene Verlängerung der Tempo-30-Strecke und der Bau von rot eingefärbten Fahrrad-Schutzstreifen im Sülldorfer Kirchenweg wurde bis heute nicht realisiert. Im Jahr 2018 soll immerhin der Tinsdaler Kirchenweg nach langen Bemühungen der Bürgerinitiative TKW30 zur Tempo 30-Zone umgestaltet werden.

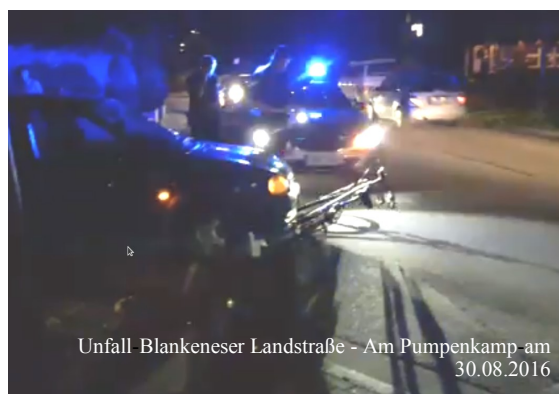
Es gibt auch Verschlechterungen. Lange Zeit war es Radfahrern mit der sogenannten Service-Lösung gestattet, die Gehwege in der Blankeneser Landstraße in Fahrtrichtung und in Schrittgeschwindigkeit mitzubenutzen. Vor einigen Wochen hat die Straßenverkehrsbehörde die „Fahrrad frei“-Schilder demontieren lassen. Der Gehweg erfüllt überwiegend nicht die durch die Verwaltungsvorschrift für die Freigabe vorgegebene Mindestbreite von 2,5 Metern. Zudem kam es immer wieder zu Unfällen an den Einmündungen. Kinder bis 10 Jahre dürfen allerdings weiterhin auf dem Gehweg fahren. Eine mindestens 16-jährige Aufsichtsperson darf ein Kind bis acht Jahre beim Radfahren auf dem Gehweg begleiten. An den Einmündungen müssen beide allerdings schieben. Kinder bis 14 Jahre sind nicht strafmündig, so dass Polizisten in der Regel ein Auge zudrücken,

wenn Jugendliche mit großer Vorsicht auf dem Gehweg Rad fahren.

Mit dem Wegfall der Freigabe der Gehwege in der Blankeneser Landstraße entsteht erneut der Eindruck, dass sich Fahrräder in Luft auflösen sollen. Fahrräder gehören zwar grundsätzlich auf die Fahrbahn. Auch die Fußgänger-Lobby FUSS e.V. fordert dies, damit der Fußverkehr nicht gefährdet wird. Wer sich die Realität auf den Straßen ansieht, bemerkt jedoch, dass zur Förderung



des Radverkehrs mehr erforderlich ist, als ihn von den Gehwegen zu verbannen. Ausreichender Überholabstand im Bereich 1,5 Meter bis 2 Meter und mäßige Geschwindigkeit können das Sicherheitsgefühl für Radfahrer erheblich erhöhen, müssten aber genauso wie die jeweiligen Verkehrsanordnungen von den Verantwortlichen



zwingend kommuniziert werden. Wahrscheinlich könnten viele kleine, zügig umgesetzte Verbesserungen mehr bewirken, als Velorouten, auf die man schon seit den 1990er Jahren wartet. Auf solche Verbesserungen können wir weiterhin gespannt sein.

Benjamin Harders ■

BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

BBV-Jubiläen in 2017:

Heine	Edmund	30 Jahre
Mohrhoff	Karin	30 Jahre
Then	Dr. Annette	30 Jahre
Bessert-Stute	Dr. Inge	30 Jahre
Roloff	Dieter	30 Jahre
Schmilinski - Stiftung		30 Jahre
Schmidt-Jablinski	Christel	25 Jahre
Eggeling	Joachim	25 Jahre

Danke!

Mit Mülltrennung Geld sparen

Wer konsequent den Haushaltsmüll trennt, kann die Müllgebühren deutlich reduzieren und tut Gutes für die Umwelt. Möglich sind beispielsweise bis zu 64 Prozent Einsparung bei den Behältergebühren mit der neu angebotenen vierwöchentlichen statt wöchentlichen Leerung.

Alle Grundstückseigentümer sollen Papier- und Biotonnen aufzustellen, entsprechende Verordnungen gibt es in Hamburg bereits seit sieben Jahren. Begründete Ausnahmen – etwa für's Treppenviertel – sind möglich. Wie in Ottensen soll auch im Treppenviertel die Sackabfuhr durch große Müllbehälter an den Sammelpunkten ersetzt werden; Unterflurbehälter können wohl nur an wenigen Stellen gebaut werden. Es wird spannend, ob die Stadtreinigung auch für weitere zur Mülltrennung erforderliche Müllbehälter Platz finden wird. Neben der Papiertonne wird die Wertstofftonne (Metalle, Kunststoffe, Verkaufsverpackungen) für Privathaushalte kostenfrei bereitgestellt. Für die Biotonne hingegen fällt eine geringe Gebühr an, die bei gleichem Volumen nur 19 Prozent der Gebühren für Restmülltonnen beträgt.

Wer Platz hat, um die kostenfreien Müllbehälter aufzustellen, sollte die Möglichkeit nutzen. Auf 60 Prozent reduziert sich die Müllbehältergebühr durch zweiwöchentliche und auf 36 Prozent durch vierwöchentliche Leerung. Die Grundgebühr pro Haushalt bleibt allerdings gleich. Mit einer konsequenten Mülltrennung bleiben Restmüllbehälter immer häufiger leer – da lohnt sich die Anpassung von Behältergrößen und Leerungsfrequenzen. Durch die Mülltrennung kann auch der CO₂-Ausstoß reduziert werden. Im Jahr 2016 konnte die Stadtreinigung Dank der getrennten Sammlung 242.528 Tonnen Kohlenstoffdioxid

einsparen – eine Steigerung von 2 Prozent zum Vorjahr – und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Potenzial ist sehr groß,



denn immer noch drei Viertel der 2016 eingesammelten Abfälle in Hamburg waren unsortierter Restmüll.

Eine Änderung des Mülltonnenbestands ist auf www.stadtreinigung.hamburg und telefonisch (040 25760) möglich. Die vierwöchentliche Leerungsfrequenz kann ab sofort bei der Stadtreini-

Monatliche Mülltonnen-/Behältergebühren (Auswahl)

Leerungsfrequenz	7 Tage	14 Tage	28 Tage	14 Tage	28 Tage	14 Tage
Behältergröße	Restmüll	Restmüll	Restmüll	Biomüll	Papier	Wertstoff
60 Liter	12,14 €	7,28 €	4,37 €	—	—	—
80 Liter	13,94 €	8,36 €	5,02 €	1,58 €	—	—
120 Liter	15,92 €	9,55 €	5,73 €	1,81 €	0,00 €	—
240 Liter	25,12 €	15,07 €	9,04 €	2,86 €	0,00 €	0,00 €
1.100 Liter	110,74 €	—	—	12,61 €	0,00 €	0,00 €

Quelle: Gebührenordnung für die Abfallentsorgung i.d.F. 10.10.2017

gung – vorerst nur telefonisch – bestellt werden. Eine Anpassung ist einmal im Jahr kostenfrei.

Bilder/Text: Benjamin Harders ■



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Wir gedenken unserer in 2017 verstorbenen BBV-Mitglieder:

Herr	Detlef	Aschmann
Frau	Edda	Burger
Herr	Ernst	von Ehren
Frau	Margarete	von Ehren

Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Schatzmeister unter sich

Unter diesem Motto haben wir, Frau Möller-Pannwitz und ich in meiner Funktion als BBV-Schatzmeisterin, die Schatzmeister und deren Vertreter/innen unserer Nachbarvereine Rissen, Sülldorf-Iserbrook, Osdorf und Flottbek-Othmarschen besucht.

Die Vereine haben zwischen 130 und 550 Mit-



glieder; und es sind – wie bei uns - überwiegend Rentner, im Durchschnitt jedoch etwas jünger. Hauptsächlich in den Vorständen finden sich auch Berufstätige.

Alle sprachen sich dafür aus, dass auch Jüngere, vor allem Berufstätige und auch Kinder dazugehören müssten, aber die Anwerbung ist bisher noch nicht gelungen. Aber auch wenn Kinder (noch) keine Mitglieder sind, werden sie in den

Stadtteilen mit verschiedenen Veranstaltungen angesprochen: dazu gehören ein Fackelumzug, Osterier-Suchen, Kindergrün, Kekse backen, Rundfahrten mit den Treckern der Bauern, jedoch nicht „Blitzblank“ wie bei uns.

Die Mitgliedsbeiträge betragen:

€ 25,- für Erwachsene und € 33,- für Paare (Familien);

€ 36,- für Erwachsene und – € 60,- für Paare und € 65,- für Firmen;

€ 54,- für Erwachsene und € 81,- für Paare bzw.

€ 30,- einheitlich.

Also sind 2 von 4 Beiträgen höher als unsere.

Von den 4 Vereinen ist nur 1 gemeinnützig; ein weiterer hat 2 gemeinnützige angeschlossene Verbände, die für zweckbestimmten Spenden eine Bescheinigung herausgeben dürfen.

Nur einer der Vereine hat eine bezahlte Kraft in der Geschäftsstelle; alle anderen arbeiten ausschließlich ehrenamtlich, allerdings auch mit weniger Zeitaufwand für den einzelnen Mitarbeiter, weil die Arbeiten breiter verteilt sind. Soweit es



keine feste Geschäftsstelle gibt, werden die Vorstandsmitglieder privat angerufen. Dabei wird intensiv mit Internet-Informationen gearbeitet bzw. durch eine befreundete Stiftungsverwaltung vermittelt.

Die Zahl der Vorstandsmitglieder ist meist

kleiner als bei uns, jedoch gibt es eine wesentlich größere Anzahl von freiwilligen Helfern, die regelmäßig für Veranstaltungen und Aufgaben zur Verfügung stehen, also nicht nur nach Anforderung.

Beispiele für Veranstaltungen für Mitglieder und den Stadtteil: Spielenachmittag, Adventskaffee, Wandern, Walken, Radtouren, Sonntagsfrühstück, Jahresempfang, Maiausfahrten, Erntedank mit Treckern, naturkundliche Führungen, Skatspielen, Plattdeutscher Klönschnack, Flohmarkt, Tauschbibliothek, Pflege der öffentlichen Beete durch eine Blumengruppe, Besuche bei Mitgliedern zu besonderen Anlässen, Besuch bei Neubürgern (auch ohne Mitgliedschaft) im Stadtteil.



Es gibt feste Arbeitskreise für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunales, Literatur und Sprachen.

Alle diese Angebote sind kostenlos, lediglich bei Musikveranstaltungen, Jahresempfang und Tagesausfahrten werden Kostenbeiträge erhoben. Reisen werden nicht angeboten, auch keine regelmäßigen kulturellen Vorträge.

Nicht alle geben eine eigene Zeitung heraus. Ein Bürgerverein stellt jährlich eine Broschüre aus den Veröffentlichungen der örtlichen Presse zusammen;

ein anderer hat eine Firma mit dem Erstellen der Zeitung beauftragt. Diese Firma ergänzt die Zeitung durch Werbung, so dass sie kostenlos erscheint.

Ich denke, wir haben bei diesen Gesprächen gegenseitig viele Anregungen erhalten und wollen zukünftig nicht nur unsere Zeitungen austauschen, sondern auch sehen, ob unsere Mitglieder künftig gegenseitig unsere Veranstaltungen besuchen.

Im Hinterkopf sind uns einige Ideen geblieben, was wir bei uns verbessern, ändern, ergänzen könnten. Darüber wollen wir in unseren nächsten „Klönschnackgesprächen“ reden.

Text: MaSpi /Fotos: NPMP ■



TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

BELGIEN

**über Utrecht nach Antwerpen
mit Ausflügen nach
Aachen, Brügge und Brüssel**

BBV - Reise vom 24. bis 28. Mai 2018

Reiseverlauf:

Donnerstag 24.05.2018 - über Utrecht nach



Antwerpen

8:00 Uhr Abfahrt mit dem PRIMO Reisebus.
Treffpunkt: Vorplatz S-Bahnhof Blankenese
Anreise über Utrecht. Während einer Stadtführung werden wir einiges über die Geschichte und Architektur Utrechts mit seinen Grachten, Höfen und Gassen erfahren. Am späten Nachmittag erreichen wir dann unser Hotel in Antwerpen.

Freitag 25.05.2018 - Antwerpen

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen von Antwerpen – Flanderns Tor zur Welt-. Bei einem Rundgang zeigt uns der Stadtführer die Höhepunkte wie die Liebfrauenkathedrale, den Grote Markt, die St. Jacobskirche und das Rubenshaus, wo wir einige Prunkstücke des Meisters sehen werden. Nach einer Mittagspause steht ein Besuch des Museums Plantin-Moretus auf dem Programm, das bislang einzige Museum welches in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde. Neben zehntausenden von Büchern und einer prächtigen Kunstsammlung sind in einem Atelier die ältesten Druckpressen der Welt zu sehen.

Samstag 26.05.2018 - Brügge

Heute steht eine ganztägige Tour nach Brügge auf dem Programm. Die „Perle Flanderns genannt“. Nach einer Stadtführung und Mittagspause steht eine romantische Grachtenfahrt auf dem Programm. Anschließend geht es zurück nach Antwerpen.

Sonntag 27.05.2018 – Brüssel und Mechelen

An diesem Tag haben wir einen Reiseführer, der uns ganztägig begleitet. Zunächst fahren wir mit dem Bus nach Brüssel um bei einer Stadtrundfahrt einige der Höhepunkte, wie das Europaviertel und das Atomium zu sehen. Bei dem anschließenden Stadtrundgang werden wir zum Grande Place mit dem gotischen Rathaus und zu den Zunfthäusern geführt, natürlich darf Manneken Pis nicht fehlen. Nach einer Mittagspause setzen wir die Fahrt nach Mechelen fort. Zum Ende eines Stadtrundganges besuchen wir die Brauerei Het Anker. Eine Verkostung des dort gebrauten Bieres fehlt natürlich nicht.

Montag 28.05.2018 - Heimreise mit Besichtigungstopp in Aachen

Es heißt Abschied nehmen von Flandern. Auf der Rückreise machen wir einen Zwischenstopp in Aachen für eine ca. 1,5 stündige Stadtführung bei der wir die historischen Bürgerhäuser, das Rathaus und den Dom sehen werden. Dem schließt sich eine Mittagspause an, bevor wir uns dann auf den Weg nach Blankenese machen.

Leistungen:

- Fahrt im Primo-Reisebus – Kaffee/Tee/Getränke sind an Bord
- kleines Primo-Frühstück, bestehend aus zwei halben belegten Brötchen und einem Pott Kaffee/Tee
- 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Holidays City Nord in Antwerpen (Zimmer ausgestattet mit Bad/WC, Föhn, TV, Safe, Tee- und Kaffeekocher sowie WLAN)
- 4 Abendessen im Rahmen der Halbpension - 3-Gang-Menü (Das Abendessen wird gecateret und als 3-Gang-Menü serviert. Änderung auf Buffetform vorbehalten.)
- Stadtrundgang in Utrecht mit Reiseleitung (ca. 2 Std.)
- Stadtrundgang in Antwerpen mit Besuch des Rubenshauses mit Eintritt und Führung (ca. 3 Std.), Besuch des Museums Plantin-Moretus mit Eintritt und Führung (ca. 2 Std.)
- Stadtrundgang in Brügge mit Reiseleitung (ca. 2 Std.), Grachtenfahrt mit Reiseleitung (ca. ½ Std.)
- Ganztagesausflug nach Brüssel und Mechelen mit Reiseleitung
- Besuch der Brauerei Het Anker in Mechelen mit Führung und Verkostung (ca. 1,5 Std.)
- Stadtrundgang in Aachen mit Reiseleitung (ca. 1,5 Std.)

**Preis pro Person im Doppelzimmer Euro 550,-
mit Einzelzimmerzuschlag Euro 670,-**

Forts. auf S. 11

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

BBV-Reise 2018, Forts. von S. 10

Teilnehmerzahl min./max. 30/40 Personen

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldungen bitte **bis zum 27. März 2018** in unserer Geschäftsstelle in der Blankeneser Bahnhofstrasse 31 A oder per E-Mail an den [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de)

Zahlung:

Nach schriftlicher Zahlungsaufforderung, welche Ende März 2018 erfolgen wird.

Heiner Krause

Unsere neuen BBV-Mitglieder 2017/2018:

Herr	Albrecht	Beilfuss
Frau	Lise	Beilfuss
Frau	Dr Daniela	Berghaus
Herr	Geert	Brandt
Herr	Uwe Jens	Bruun
Herr	Jan-Cornelis	Garmatz
Frau	Beate	Garmatz
Frau	Wiebke	Grimme
Herr	Cornelius	Grimme
Herr	Ulrich	Grocholesky
Frau	Birgit	Harmstorf
Herr	Joachim	Heuseler
Frau	Beate	Hülsen
Frau	Andrea	Icheln-Soditt
Frau	Sabine	Jens
Frau	Sara	Jötten
Herr	Christian	Körner
Frau	Ursula	Korschewski-Heuseler
Herr	Felix	Machts
Herr	Werner	Matschke
Herr	Michael	Nicolaysen
Frau	Christel	Nicolaysen
Frau	Cornelia	Nölting
Herr	Diedrich Otto	Paehr
Frau	Irmgard	Rewolle
Herr	Nils-Geertsen	Schildt
Herr	Jens	Schmidt-Rüttgerot
Herr	Wolfgang	Soditt
Frau	Astrid	Supper
Herr	Steffen	Theobald



Förderverein Goßlerhaus e.V.

Rock-Konzert im Goßlerhaus „Get back mit den Stewballs“

Mittwoch, den 17. Januar 2018

Die Stewball Revival Band spielt am 17. Januar im Goßlerhaus Rock-Klassiker der Stones, Beatles, Eagles und anderer Topbands der 70er bis 90er Jahre. In der typischen Rock-Besetzung mit zwei Gitarren, Bass, Schlagzeug und Gesang bringen sie den unverwechselbaren Sound jener Zeit zurück. Im Anschluss bittet der Vorstand des Fördervereins Goßlerhaus e.V. alle Anwesenden zum Neujahrsempfang.



Eintritt 20,00 €, für Mitglieder € 15,00.

Anmeldungen sind bis zum 7. Jan. den Fördervereinsmitgliedern vorbehalten und stehen danach allen Interessierten offen.

Eine biographische Konzertperformance „Chopin im Spiegel“

Mittwoch, den 14. Februar 2018

Die Musiktheater-Regisseurin Aileen Schneider bringt am Mittwoch, den 14. Februar, eine musikalisch-theatralische Chopin-Aufführung auf die Bühne des Goßlerhauses. Drei Künstler weiten durch Klavierspiel, Gesang und Schauspiel den Blick auf Chopins Leben, sein Werk und dessen Rezeption.

Eintritt 15,00 €, für Mitglieder € 10,00.

Veranstaltungsort: **Goßlerhaus**,
Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1,
Beginn: 20.00 Uhr – Einlass 19.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich

unter der Tel.-Nr. 01575 / 88 22587 (auch AB) oder per E-Mail an kontakt@foerderverein-gosslerhaus.de



TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Aula der Gorch-Fock-Schule

Hamburg-Blankenese, Karstenstraße 22

Parkplätze auf dem Schulhof

15. Februar 2018 – 19:30 Uhr
Multivision-Vortrag von
Herren O. Ulmer und T. Lerch
„Die Elbtalauen – Leben am Fluss im
Biosphärenreservat der UNESCO“



Beginnend in Lauenburg und dann ca. 400 Flusskilometer flussaufwärts.

Veranstaltungsort:

Aula der Gorch-Fock-Schule in Blankenese, Karstenstr. 22

Eintritt:

€ 8,-- für Mitglieder / € 11,-- für Gäste

Karten an der Abendkasse

Unsere für den
25. Januar 2018
geplante Veranstaltung - Musikalische
Lesung mit den 3 Tüdelboys- muss leider
abgesagt werden, da uns der
Veranstaltungsort wegen Schließung
zum 31.12.2017 nicht mehr
zur Verfügung steht.

27. März 2018 – 9:00 Uhr

Führung

„Kontorhäuser und Fleete
ab Chile Häuser“



Dauer ca. 90 Minuten

Beginn der Führung: 10:00 Uhr

Treffen S-Bahnhof Blankenese: 09:00 Uhr

Mind. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Kosten: € 12,-- für Mitglieder - € 15,-- für Gäste

Leistung: Fahrtkosten und Stadtführer

Verbindliche Anmeldungen bitte

bis zum 16. März 2018

in unserer BBV-Geschäftsstelle,
Blankeneser Bahnhofstr. 31 A

Wir wünschen Ihnen ein
glückliches und gesundes
Jahr 2018!

*Änderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Redaktion: N. P. Möller-Pannwitz, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg.
Geschäftsstelle: Birgit Harmstorf, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.